

RBDV GmbH · 40196 Düsseldorf

Herrn
Karl-Heinz Häusler
Lievensteg 5

41352 Korschenbroich

Ansprechpartner
Horst Thoren
Chefredaktion

Telefon
0211 505-1509

Fax
0211 505-2513

E-Mail
horst.thoren@rheinische-post.de

Datum
02.12.2005

Ihr Schreiben vom 26.11.2005

Sehr geehrter Herr Häusler,

vielen Dank für Ihr o.g. Schreiben und Ihre Hinweise zur Berichterstattung in der Ausgabe Mönchengladbach. Wir sind wie Sie der Auffassung, dass eine gute Zeitung zur Objektivität verpflichtet ist und in der Berichterstattung der journalistischen Sorgfalt genügen muss. In Ihrem Schreiben machen Sie deutlich, dass Sie diese wesentlichen Grundsätze bei der jüngsten Berichterstattung zum Gladbacher Flughafen verletzt sehen. Ihre Kritik richtet sich dagegen, dass die Redaktion mehrfach ein Papier der Deutschen Bank Research zum Flughafen als Thema aufgegriffen hat.

Dazu Folgendes: In den Beiträgen zitiert unsere Redaktion anerkannte Institutionen wie die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein oder die SPD, die sich zum Bericht der Bank äußern. Diese Gruppen zu Wort kommen zu lassen, entspricht der Grundaufgabe einer Tageszeitung. In einem weiteren Beitrag hat unsere Redaktion sehr wohl betont, dass es zum Bericht der Deutschen Bank durchaus verschiedene Interpretationsmöglichkeiten gibt. Insofern also kamen beide Seiten zu Wort.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Belange der Flughafengegner durchaus ernst nehmen, aber uns als Zeitung keiner Seite verpflichtet fühlen. Sie können von uns nicht erwarten, dass wir ausschließlich Kritik üben oder ausschließlich loben.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Thoren
- Stellv. Chefredakteur -

K. H. Häusler – Lievensteg 5 – 41352 Korschenbroich

RBDV GmbH

Herrn

Stellvertr: Chefredakteur Horst Thoren

40196 Düsseldorf

Korschenbroich, den 06.12.2005

**Berichterstattung der Mönchengladbacher Lokalredaktion zum Flugplatzausbau
Mein Schreiben vom 28.11.2005 – Ihre Antwort vom 2.12.2005**

Sehr geehrter Herr Thoren,
vielen Dank für Ihre Antwort auf mein Schreiben. Nach meiner Ansicht schätzen Sie die Art der Berichterstattung der Lokalredaktion Mönchengladbach in Sachen Flugplatz darin nicht richtig ein. Mir und einer ganzen Reihe meiner Bekannten fehlen Objektivität und kritisches Hinterfragen der Verlautbarungen des Flugplatzes. Beispiele für mangelnde Objektivität lassen sich schnell finden. Die Herabwürdigung der Korschenbroicher Bürger im September 2003 für das Bemühen zur Information der Öffentlichkeit über den Flugplatzausbau zum „Kasperletheater“ ist mir noch in guter Erinnerung. In der Glosse „Angemerkt“ von J. Niessen im Oktober 2003 über den BUND, der sich seinerzeit mit dem Flugplatz befasste, verwendete dieser folgende Charakterisierungen:

- „...was der BUND so alles weiß und fordert...“
- „...selbst ernannte Umweltschützer...“
- „...hat sich als Gesprächspartner selbst ins Abseits gestellt...“
- „...darf sich getrost als lokal Unkundiger bezeichnen...“
- „...Doch von allem weiß ein Düsseldorfer BUND-Verkehrsexperte anscheinend nichts.“

Im Sommer 2005 während des Erörterungsverfahrens zum Planfeststellungsverfahren, als die starke Rolle der Ausbaueegner zu offenkundig wurde, verbreitete die Redaktion MG mehrfach die Behauptung, die Veranstaltung sei nichtöffentlich. Das war nachweislich falsch, denn Zugang hatte jeder Bürger, der sich in irgendeiner Weise vom Ausbau betroffen fühlte. Eine Richtigstellung erfolgte trotz dringender Aufforderung nicht.

Zum Schluss noch ein aktuelles Beispiel von heute. Unter der Überschrift „Flughafen weiter wichtig“ wird gemeldet, dass der Flugplatz MG im Luftverkehrskonzept des Landes NRW weiterhin eine wichtige Rolle spielt. Nicht berichtet wird aber, dass damit lediglich die Beibehaltung des jetzigen Status Quo gemeint ist. Dass ein Ausbau zum Flughafen mit verlängerter Start- und Landebahn weder im Luftverkehrskonzept vorgesehen noch Standpunkt des Verkehrsministers ist, erfährt der Leser nicht. Darüber berichtet dann allerdings ausführlich, objektiv und beispielhaft am 7.12.05 die WZ unter der Überschrift „Keine neue Startbahn für MG“. Eine Kopie des Vorab-Artikels lege ich zu Ihrer Information bei.

Sie mögen mit der Berichterstattung der Lokalredaktion MG zufrieden sein. Dann sollten Sie allerdings auch daran denken, dass wir Leser und Käufer Ihrer Zeitung Ihre wichtigsten Auftragsgeber sind und durchaus eine objektive und kritische Berichterstattung verlangen können. Ich habe bereits meine Konsequenzen gezogen und vor Monaten die RP abbestellt.

Mit freundlichem Gruß

